

F & E Vorhaben

Landschaftsdialog Windenergie Ebersberg

Landschaft als Medium in politischen Beschlüssen und gesellschaftlicher Akzeptanz

Forschungsziel und Vertragsform . Ziel des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens ist es, die Umsetzung politischer Beschlüsse zur Energiewende im Landkreis Ebersberg in einem dialogischen Prozess zur Integration und Anordnung von Windenergieanlagen in der Landschaft sowie zur Entwicklung gesellschaftlicher Akzeptanz wissenschaftlich zu begleiten.

Durchführung . Die Professur für Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume begleitet in einem Zeitraum von ca. 18 Monaten (konkret im Vorfeld an den zur Bundestagswahl am 24.10.2021 vom Kreistag Ebersberg angestrebten Bürgerentscheid), die Entwicklung der politischen und öffentlichen Dialoge zur Windenergieentwicklung im Landkreis. Dabei sollen landschaftliche Analysen und Konzepte entwickelt werden, die zur Aufklärung und Versachlichung von landschaftsbezogenen Argumenten und Zielen der Energiewende beitragen können.

Die Forschung und Entwicklung konzentriert sich dabei auf die folgenden Bausteine.

Forschungsbereich 1: LSG und WEA . Ziel ist die Entwicklung einer sowohl planerisch wie öffentlich vermittelbaren Konzeption zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebietes Ebersberger Forst, das die Errichtung von bis zu fünf Windenergieanlagen ermöglicht und zugleich die grundlegenden Ziele des Schutzgebietes wahrt.

1.1 Es soll der aktuelle Stand von Wissenschaft und Technik zum Schutz des **Naturhaushalts** und Artenschutz in allen Bereichen der Konstruktion, Errichtung, Betrieb und Rückbau von Windenergieanlagen erhoben, allgemein verständlich erklärt und illustriert werden.

1.2 Es soll erforscht werden, wie die **Eigenart** einer Landschaft als Folge von Naturkräften und Kulturnutzungen a) in der Landschaftsgestalt eines Wirtschaftsforstes und b) mit der Anordnung von Windenergieanlagen erhalten bleibt. Zugleich sollen sprachliche und grafische Methoden zur allgemeinverständlichen Vermittlung dieser historischen und zeitgenössischen Prägungen entwickelt werden.

1.3 Es soll eine räumliche Konzeption entwickelt werden, die das große Schutzgebiet für differenzierte **Erholungsformen** zugänglich und nutzbar erhält. Dabei sollen mit qualitativen Methoden verschiedene Formen von Mobilitäten und Motiven von Erholungssuchenden erforscht, räumlich verortet und in einem Zonenkonzept verdichtet werden.

Forschungsbereich 2: Fakten und Bilder . Dieser Bereich erforscht die öffentliche Kommunikation von Fakten und Bildern zur Landschaft im Ebersberger Landkreis im Zusammenhang mit der Entwicklung der Windenergie. Der Beschluss des Kreistags, Windenergieanlagen im Ebersberger Forst von einem Bürgerentscheid abhängig zu machen, stellt die öffentlichen Diskurse zur Windenergie im Landkreis insgesamt auf eine neue Ebene. Trotz der offensichtlichen Sonderstellung des Forstes werden diese Diskurse von der Entwicklung im gesamten Landkreis beeinflusst. Hier ist aber seit der Einführung der 10H-Regelung und der damit verbundenen Quasi-Aufhebung der gemeinsamen Konzentrationsflächenplanung bei

gleichzeitig an mehreren Standorten verfolgten konkreten WEA-Planungen eine gewisse Unübersichtlichkeit für die Öffentlichkeit, die Medien und selbst die Lokalpolitik eingetreten.

2.1 Um im Vorfeld des Bürgerentscheids eine Versachlichung und Aufklärung zu ermöglichen, sollen auf allen Ebenen der öffentlichen Wahrnehmung, in den Medien und sozialen Netzwerken verbreitete Sachdaten und Bilder zur Windenergie-Entwicklung in Ebersberg auf ihre Objektivität geprüft und ggf. durch **sachliche und visuelle Richtigstellungen** kommentiert werden.

2.2 Weiterhin soll untersucht werden, wie sich die Beschlüsse des Kreistags, Aufstellungsbeschlüsse in Gemeinden zu Einzelvorhaben, eine kritische Fortschreibung der Konzentrationsflächenplanung, direkt angrenzende Vorhaben in Nachbar-Landkreisen und weitere raumwirksame Konzeptionen (z. B. Staatsforsten) in Beschreibungen, Grafiken und Visualisierungen jeweils in einem **räumlichen Gesamtbild** vermitteln lassen.

Zusammenhang mit weiteren Forschungsprojekten . Die Professur ist an dem seit August 2019 bis Januar 2021 laufenden Forschungsprojekt „Aktive Bürgerexperten in Klimaschutz und Energiewende“, gefördert von der Stiftung mercator, beteiligt, in dem der Landkreis Ebersberg als Partner- und Untersuchungsregion kooperiert. Für die zeitweise parallellaufenden Projekte soll einerseits eine Übertragbarkeit der Forschungsergebnisse angestrebt werden. Für das aktivBüKE-Projekt wird eine Vermittlung der Ergebnisse in die politische und planerische Ebene des Landkreises ausdrücklich angestrebt.

Die zu entwickelnden Dialogebenen zur Landschaft und zu Standorten von Windenergieanlagen sollen sich aber nicht vermischen, um keine zusätzliche Beeinflussung auf die im Rahmen des mercator-Projekt zu erforschende Entwicklung der gesellschaftlichen Akzeptanz zu nehmen. Zugleich ist auch diese nicht abgekoppelt vom in den nächsten Monaten zu erwartenden öffentlichen Diskurs um konkrete Windenergie-Standorte im Landkreis. Die Übertragung von Forschungsergebnissen soll deswegen während der Projektlaufzeit jeweils in Abstimmung zwischen den jeweiligen Projektbeteiligten und insbesondere mit dem Klimamanagement des Landkreises erfolgen.

Finanzierung . Für die Bearbeitung der beschriebenen 5 Forschungsfragen im Zeitraum zwischen Vertragsbeginn (Tag der Unterzeichnung) und Oktober 2021 stellt der Landkreis Ebersberg der Professur für Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume Personal- und Sachmittel in Höhe von 16.800 € zzgl. 19 % MwSt. zur Verfügung.